

Predigtserie «Der vergessene Gott»

Datum: 08.02.2026

Thema: Der Heilige Geist ist kein Es

Text: Apostelgeschichte 2,1-13

Predigt: Godi Sagmeister



Predigtgedanke

Mit dem Handy wurde ein neues Zeitalter eingeläutet: das Zeitalter der mobilen Kommunikation. Solche epochalen Veränderungen gab es auch in der Heilsgeschichte: z.B. als Gott sich das Volk Israel erwählte (5.Mose 7,6), als Gott in Jesus Christus Mensch wurde (Johannes 1,14) und als an Pfingsten der Heilige Geist ausgegossen wurde (Apostelgeschichte 2,1-13).

Mit dem, was an Pfingsten geschah, war ein neues Zeitalter angebrochen: das Zeitalter des Heiligen Geistes. Das Zeitalter des Heiligen Geistes ist das Zeitalter des erneuerten geistlichen Lebens. Nach Jahrhunderten geistlicher Dürre ergoss sich von Jerusalem ein Strom geistlichen Lebens in die Welt hinaus (Apostelgeschichte 1,8). Die Quelle dieses Stroms war der Heilige Geist. Denn nur der Heilige Geist kann geistliches Leben schaffen.

Das Zeitalter des Heiligen Geistes ist das Zeitalter der tiefen Erkenntnis Gottes und des Verständnisses seines Willens. Denn der Heilige Geist gibt Erkenntnis und öffnet die Augen für Gottes Willen, Pläne, Weisheit, Weg und Führung sowie Wahrheit. Niemand kann Gott und seinen Willen erkennen ohne die Erkenntnis, die der Heilige Geist schenkt.

Das Zeitalter des Heiligen Geistes ist das Zeitalter der weltumspannenden Gemeinschaft der Christen. Die Gemeinschaft der Gläubigen ist eine Gemeinschaft im Heiligen Geist. Denn Christen sind vereint, weil in ihnen derselbe Geist wohnt und wirkt, der Geist der Einheit.

Das Zeitalter des Heiligen Geistes ist das Zeitalter der grundlegenden Veränderung und Erneuerung der Gläubigen. Der Heilige Geist verändert Menschen, erneuert Herzen, schenkt die Früchte des Geistes (Galater 5,22) und gestaltet die Gläubigen um in das Bild von Jesus (Römer 8,29). Ohne das Wirken des Heiligen Geistes gibt es keine Veränderung und wird niemand Jesus ähnlicher.

Das Zeitalter des Heiligen Geistes ist das Zeitalter der Evangelisation. Durch den Heiligen Geist bekommt die Verkündigung der guten Botschaft Vollmacht. Dafür ist die vollmächtige Predigt von Petrus ein Beispiel, bei der 3000 Menschen zum Glauben kamen (Apostelgeschichte 2,41).

Das Zeitalter des Heiligen Geistes ist das Zeitalter, in dem der Heilige Geist über allen ausgegossen wird. Im Alten Testament wurde der Heilige Geist punktuell über bestimmten Personen ausgegossen, über Führer des Volkes (Richter 6,34, 4.Mose 11,25), Handwerker an der Stiftshütte (2. Mose 31,1-5), Könige (1.Samuel 16,13) und Propheten (Jesaja 61,1). An Pfingsten wurde der Heilige Geist über allen ausgegossen. So sind die bestimmenden Worte im Bericht über die Ereignisse an Pfingsten „alle“ und „jeder“. Der Geist wurde über allen ausgegossen. Nicht nur über Petrus, Johannes und Thomas, sondern auch über den Jüngern, deren Namen uns nicht präsent sind, weil über sie wenig in der Bibel steht: Bartolomäus, Thaddäus und Simon Kananäus. Der Geist wurde über allen ausgegossen. Das war der Beginn einer neuen Epoche der Heilsgeschichte. Diesen Zeitpunkt hatte der Prophet Joel vorausgesehen (Apostelgeschichte 2,14–21).

Joel sah, dass es eine Zeit geben wird, in der der Heilige Geist über allen ausgegossen wird: über Jung und Alt, über allen Altersgruppen, über Menschen aller sozialen Schichten und Geschlechter. Der Heilige Geist wird in der Epoche, die Joel gesehen hat, über allen ausgegossen. So sieht es auch der Apostel Paulus in Römer 8,9–17.

Was Paulus schreibt, lässt sich so zusammenfassen: Wer den Geist nicht hat, ist kein Kind Gottes. Oder positiv formuliert: Wer ein Kind Gottes ist, hat den Geist. Den Heiligen Geist zu haben, bedeutet aber nicht, ihn zu besitzen. Denn der Heilige Geist ist kein Besitz, den man hat, sondern eine Person, mit der man lebt. Der Heilige Geist ist kein unpersönliches Es, dass man wie eine Sache oder Kraft besitzen kann. Er ist eine Person, die dritte Person der Dreieinigkeit. Weil er eine Person ist, besitzt er alle Eigenschaften, die eine Person ausmachen. Er hat ein Bewusstsein, denkt und hat Vernunft (1. Korinther 2,10-11). Er hat Gefühle (Epheser 4,30) und hat einen eigenen Willen (1. Korinther 12,11).

Der Heilige Geist ist eine Person und nicht eine Kraft, die man erhält, wenn man das richtige Ritual vollzogen hat, die man besitzt, wenn man besonders gottgefällig lebt, die man weitergeben kann, wenn man möchte, oder die wirkt, wenn man die richtigen Worte ausspricht. Der Heilige Geist ist eine Person, und er möchte von uns wie eine Person behandelt werden. Das ist uns oft nicht bewusst. Darum trägt das Buch von Francis Chan den Titel „Der vergessene Gott“. Manchmal vergessen wir, dass der Heilige Geist auch eine Person des dreieinigen Gottes ist. Dass der Vater eine Person ist, damit leben wir im Alltag. Wir beten zu einer Person, auch wenn wir ihn noch nie gesehen haben. Dass Jesus eine Person ist, ist historisch erwiesen. Das bestreiten nicht einmal die Atheisten unter den Forschern. Wenn wir an Jesus denken, sehen wir eine Person vor uns, obwohl wir ihn noch nie gesehen haben. Dass der Heilige Geist auch eine Person ist, geht manchmal vergessen und ist uns nicht immer bewusst. Das kann zum Denken führen, dass der Heilige Geist eine Kraft ist, die man besitzen kann. Dieses Denken prägte die Vorstellung des Zauberers Simon vom Heiligen Geist (Apostelgeschichte 8,-21).

Simon erlebte das Wirken des Heiligen Geistes. Er wurde gläubig und begleitete Philippus in seinem Dienst. Er war ausser sich vor Staunen über das, was der Geist wirkte. Als er miterlebte, wie Johannes und Petrus den Gläubigen die Hände auflegten und dafür beteten, dass sie den Heiligen Geist empfangen sollten, wollte er das auch können. Er wollte die Macht besitzen, den Heiligen Geist weiterzugeben. Dafür war er auch bereit zu bezahlen. Dieser Wunsch offenbarte, was in seinem Herzen vor sich ging. Er hatte sein Leben nicht wirklich Jesus übergeben, sonst hätte der Wunsch, Zauberkräfte zu besitzen, keinen Platz in seinem Herzen gehabt. Er hatte neben vielem anderem auch noch nicht erkannt, dass der Heilige Geist die dritte Person der Dreieinigkeit ist. Darum behandelte er ihn als Es und wollte ihn wie eine Ware kaufen.

Aber den Heiligen Geist kann man nicht kaufen. Man kann ihn nicht besitzen. Man kann ihn genauso wenig besitzen, wie man Gott den Vater oder Jesus besitzen kann. Aber wenn wir Jesus als unseren Erlöser und Herrn angenommen haben, kann der Heilige Geist uns besitzen. Als Gottes Kinder haben nicht wir den Geist, sondern der Geist hat uns. Wir gehören ihm, so wie wir dem Vater und Jesus gehören. Gott hat uns nicht als Es oder unpersönliche Kraft, sondern als der lebendige Gott, mit dem wir eine Beziehung haben. Wenn uns das bewusst ist, dann behandeln wir den Heiligen Geist auch wie eine Person. Wenn der Heilige Geist eine Person ist, dann benutzen, missbrauchen, übergehen und vergessen wir ihn nicht. Wenn er eine Person ist, laden wir ihn ein, in unser Leben zu kommen. Das ist der Weg, wie wir ihn erhalten und erfüllt werden. Wir bitten ihn, in unserem Leben zu wirken, zu reden, zu führen, durch uns zu wirken, uns Kraft zu geben und uns zu verändern. Wir danken ihm für das, was er wirkt, loben ihn für das, was er schenkt. Wir machen ihm eine Freude, indem wir uns von ihm leiten lassen, ihm gehorsam sind, auf ihn hören und tun, was er sagt. Wir nehmen uns Zeit für ihn und behandeln ihn nicht als Es, denn er ist eine Person, die in uns leben will.

Anregungen für die Kleingruppe und das persönliche Studium

- An welche epochalen Veränderungen der Weltgeschichte kannst du dich erinnern?
- Könntest du dein Leben in Abschnitte einteilen und welche wären das? Mit welchem Ereignis haben diese Abschnitte jeweils begonnen?
- Wie würdest du das Ereignis von Pfingsten einordnen? Was wurde mit Pfingsten grundsätzlich anders?
- Wo erkennst du, dass der Heilige Geist neues Leben schenkt?
- Welche Erkenntnis schenkt der Heilige Geist? Welche Erkenntnis hat er dir schon geschenkt?
- Wie erlebst du die Führung durch den Heiligen Geist?
- Wo hast du schon erlebt, dass der Heilige Geist eine besondere Gemeinschaft mit Menschen geschenkt hat, die sie zuvor noch nie getroffen hatten? Wie erklärst du dir das?
- Hast du schon erlebt, wie der Heilige Geist Menschen verändert hat?
- Was bedeutet es, in das Bild von Jesus umgestaltet zu werden?
- Was macht den Unterschied, ob Menschen die frohe Botschaft annehmen und zum Glauben kommen oder nicht?
- Was bedeutet es für dich, dass der Heilige Geist an Pfingsten über allen ausgegossen wurde?
- Wie empfängt man nach deiner Meinung den Heiligen Geist?
- Haben alle Kinder Gottes den Heiligen Geist oder nicht?
- Was hat es für einen Einfluss auf mein Glaubensleben, wenn der Heilige Geist eine Person ist?
- Was wünscht sich jemand, der als Person behandelt werden möchte?
- Was passiert, wenn wir den Heiligen Geist nur als Kraft verstehen?
- Was willst du in deinem Leben ändern, um den Heiligen Geist als Person zu behandeln?
- Buchempfehlung: Franchis Chan, der unterschätzte Gott, ISBN 978 -3-86827-280-2